

Wieder brennen Wohnwagen

GERMERSHEIM: Zweimal musste die Freiwillige Feuerwehr Germersheim in der Nacht auf Aschermittwoch zur Feuerbekämpfung zum Campingplatz in Sondernheim ausrücken. Acht Caravans und Hütten stehen in Flammen. Der Schaden wird auf 100 000 Euro geschätzt.

VON RALF WITTENMEIER

Ein Bild der Verwüstung bietet sich denjenigen, die gestern Morgen auf dem Sondernheimer Campingplatz unterwegs sind. In der Nacht auf Aschermittwoch sind acht Caravans komplett abgebrannt und weitere Parzellen durch Feuer und Löscharbeiten in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden wird von der Polizei auf rund 100.000 Euro geschätzt.

Zweimal war die Freiwillige Feuerwehr Germersheim Wehrleiter Thomas Nährig zufolge in der Nacht im Einsatz. „Der erste Alarm war um 22.35 Uhr, der zweite um 5.56 Uhr“, ergänzt der stellvertretende Wehrleiter Andreas Magin. Beim ersten Einsatz war die Wehr mit 21 Kräften vor Ort. Mehrere Wohnwagen mit Anbauten standen in Flammen. Und wieder, wie bei den Bränden im vergangenen Jahr, waren viele Propangasflaschen in den Holzhäuschen gelagert. Deutlich sieht man an einem zerstörten Metallgefäß einen Riss. „Da ist in der Nacht das Gas ausgeströmt“, zeigt Magin auf das Behältnis. Magin zufolge sind die Gasbehälter für die Löschtruppe sehr gefährlich. „Warum lassen die Leute über Winter so viele Gasflaschen auf den Parzellen?“, fragen sich Nährig und Magin. Vor allem da man wisse, dass es in der Vergangenheit zu Brandstiftungen gekommen ist. „Achtmal ist die Feuerwehr 2014 wegen Brandstiftung zum Campingplatz ausgerückt, dieses Jahr war es mit diesen beiden Einsätzen dreimal“, sagt Nährig.

Nach dem Löschen des ersten Feuers rückte die Wehr gegen 0.57 Uhr wieder ins Gerätehaus ein. Dann ha-



Flammendes Inferno: Die Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun, damit das Feuer nicht noch größeren Schaden anrichtet.

FOTO: FEUERWEHR/MAGIN

ben wir „bis 1.35 Uhr die Fahrzeuge aufgerüstet und Material sowie Kleidung gewechselt“, sagt Nährig weiter.

Kurz vor 6 Uhr wurde die Wehr abermals zum Campingplatz in Sondernheim gerufen, erneut haben Wohnwagen gebrannt. In direkter Nachbarschaft zu dem vorherigen Brand. Diesmal waren 18 Wehrleute im Einsatz. Magin zeigt auf einen Wohnwagen, der zwischen dem ersten Brandherd und dem zweiten steht. Dazwischen eine große Löschwasserpfütze. Dass sich ein Funke an

einem Wohnwagen festgesetzt habe, der nicht sichtbar gewesen sei, sich aber zu einem erneuten Feuer entwickelt habe, sei möglich. Beide Wehrleute vermuten, dass zumindest beim ersten Brand jemand Feuer gelegt hat.

Dieser Meinung ist auch die Kripo in Landau. Bei den Bränden ist nach einer gemeinsamen Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Landau mit der Kriminalpolizei ein Schaden in Höhe von rund 100.000 Euro entstanden. Mindestens einer der in der Regel älteren Caravans habe einen hö-



Nur noch Schrottwert haben die abgebrannten Wohnwagen, zu retten war in der Nacht fast nichts mehr.

FOTO: VAN

heren Wert gehabt. Da die betreffenden Aufbauten und Wohnwagen nicht bewohnt waren, kamen keine Menschen zu Schaden. Die Polizisten befragten am Vormittag zahlreiche Personen und untersuchten mit einem Brandsachverständigen den Brandort. Die Polizei geht von einem Brandstifter aus, der auch für die zurückliegenden Brände seit Sommer 2014 als Verursacher infrage kommt.

Im vergangenen Jahr waren die Feuerwehrmänner und -frauen mehrmals am Baggersee: „Sechsmal

wurden wir wegen brennender Müllsäcke am Campingplatz alarmiert“, erzählt Nährig. Bis Ende des Jahres folgten dann noch zwei Einsätze wegen brennender Campingwagen. Beim letzten Brand 2014 wurden elf Parzellen in Mitleidenschaft gezogen, der Gesamtschaden wurde damals auf 100.000 Euro geschätzt.

INFO

Hinweise an die Polizei Germersheim, 07 274 958-0, oder an Kripo Landau, 06341 287-0.